

# Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel

## Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassungsstrategie

BMUB WR I 1, UBA I 1.6

06.10.2015

### **Ergebnisprotokoll IMA-XXII**

### **22. Sitzung der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Anpassungsstrategie“**

### **06. Oktober 2015; BMUB Bonn**

Anwesend: Herr Rülke (BMVg), Frau Höppner, Herr Schreiner (beide BMG), Herr Köthe, Herr Engelbart, (alle BMVI), Herr Mundhenke (BMWi), Herr Haak (BMBF), [REDACTED] (PT-DLR), Frau Fichtner (BBK für BMI), Herr Schreiber, Herr Rösner (beide DWD), Herr Daschkeit (UBA), Frau Neukirchen, Herr Hanusch, Frau Litvinovitch, Herr Stratenwerth, Frau Hemen (alle BMUB).

Anmerkung: Die Sitzung fand auf Referatsebene statt.

#### **TOP 1: Begrüßung**

Herr Stratenwerth (WR I 1) begrüßt die anwesenden Teilnehmer.

#### **TOP 2: Genehmigung der Tagungsordnung und des Protokolls der vorherigen Sitzung**

Die Tagesordnung sowie das Protokoll der vorherigen Sitzungen werden angenommen.

#### **TOP 3: Bericht 17. BLAG KliNa Sitzung 17.09.15 in Leipzig**

BMUB berichtete über die 17. BLAG KliNa Sitzung am 17.09.15 in Leipzig. Im Rahmen der Sitzung wurde der Stand der Arbeiten zum Fortschrittsbericht der DAS vorgestellt, Nachfragen beantwortet und über die wesentlichen Diskussionen in der letzten StA AFK Sitzung informiert. Das Thema Verstetigung der Ad-hoc AG Gesundheit wurde intensiv diskutiert. In der Abstimmung spricht sich die BLAGKliNa mehrheitlich dafür aus, der ACK eine Verlängerung des Mandats der Ad hoc-AG GAK um ein Jahr vorzuschlagen. Des Weiteren wurde vereinbart, der UMK vorzuschlagen, die GMK zu bitten zukünftig die Federführung für die dauerhafte Behandlung des Themas Klimawandel und Gesundheit zu übernehmen und die Umweltseite zu beteiligen. Über die Neuausrichtung des DWD Netzwerks und die entsprechenden Anforderungen der Länder berichtete Herr Sommer (SN). Die BLAGKliNa beauftragt den StA AFK bis zur Frühjahrssitzung 2016 über die Konsequenzen der Neuausrichtung zu berichten. Um das Thema zu erörtern wird der DWD zu der Sitzung eingeladen.

#### **TOP 4: Fortschrittsbericht der DAS – Diskussion der Ressortrückmeldungen**

Konträre Textstellen wurden kapitelweise soweit wie möglich geklärt. Die vereinbarten Formulierungen finden sich in der aktuellen Fassung des Gesamttextes zum Fortschrittsbericht. Sie sind daher im Protokoll nicht dokumentiert. Die aktuelle Fassung wird in den nächsten Tagen nachgereicht und ist daher nicht Gegenstand der Abstimmung des Protokolls. Es wurde vereinbart, dem Bericht eine Zusammenfassung voranzustellen.

#### **TOP 5: APA II – Diskussion der Ressortrückmeldungen**

Nicht-finalisierte Angaben zu Maßnahmen / Instrumenten wurden soweit wie möglich geklärt. Die vereinbarten Formulierungen finden sich in der aktuellen Fassung des APA II. Sie sind daher im

Protokoll nicht dokumentiert. Die aktuelle Fassung wird in den nächsten Tagen nachgereicht und ist daher nicht Gegenstand der Abstimmung des Protokolls.

BMVI wies daraufhin, dass die Finanzierung der handlungsfeldübergreifenden Maßnahme 7.20 „Weiterentwicklung bestehender operationeller Leistungen durch Einrichtung eines dauerhaften ressortübergreifenden Klima-, Extremwetter- und Gewässer-Vorhersage- und -Projektionsangebotes bei DWD, BfG, BSH, BAW“ offen gestellt werden muss, da hierfür zusätzliche, dauerhafte Ressourcen (Stellen und Sach- und Vergabemittel) beantragt werden müssen. Ziel ist die routinemäßige, operationelle Bereitstellung von bislang nicht vorhandenen staatlichen Klima-, Extremwettervorhersage- und Gewässer-Projektionsdaten für nahtlose Vorhersagen/-Klimaprojektionen, die alle Handlungsfelder als zukünftige Grundlage benötigen (siehe Fortschrittsbericht Kapitel F1, 2. Abs. und F2.1, Absatz „Dienstleistungen für das 2 Säulenmodell“). Die in den BMVI-Behörden bereits bestehenden operationellen Einheiten haben mit ihren Mandaten, Messnetzen und Werkzeugen für diese Weiterentwicklung ein Alleinstellungsmerkmal und können somit den benötigten ressortübergreifenden Bedarf zur Klima-Anpassung mit hohen Synergien für alle Handlungsfelder abdecken. Das für diese neue Daueraufgabe benötigte Personal kann aber nicht aus dem Bestand des BMVI kompensiert werden. Dieses gilt auch für die Maßnahme 2.1 „Etablierung der Aufgabe "Anpassung an den Klimawandel" in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV). Um das erforderliche Wissen und die Anpassungsmaßnahmen in der WSV als flächendeckende Bundesverwaltung an den Bundeswasserstraßen auf Ortsebene einbringen zu können, werden dauerhaft zusätzliche 6 Stellen benötigt und beantragt werden müssen.

#### **TOP 6: Anhang 1 Klimaforschung, Anhang 2 Vulnerabilitätsanalyse – Diskussion der Ressortrückmeldungen**

Zu den Anhängen 1 und 2 gab es keine inhaltlichen Ressortrückmeldungen, sodass hierzu keine Diskussion geführt wurde.

#### **TOP 7: Beschlussvorschläge Kabinett – weitere Vorgehensweise**

Die IMA beschließt folgenden Beschlussvorschlag für die Kabinetttbefassung zum Fortschrittsbericht:

- 1. Das Kabinett beschließt den Fortschrittsbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel sowie den Aktionsplan Anpassung II in der vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit vorgelegten Fassung.***
- 2. Das Kabinett fordert die beteiligten Ressorts auf, die im Aktionsplan Anpassung II dargestellten Aufgaben und Maßnahmen zeitgerecht umzusetzen und hierfür die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Das Kabinett nimmt zur Kenntnis, dass die routinemäßige Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels eine neue Daueraufgabe ist, auf die die Fachbehörden und Verwaltungen eingerichtet werden müssen.***
- 3. Das Kabinett unterstreicht, dass sich der vorliegende Aktionsplan Anpassung II auf die Bundesebene konzentriert, die Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels in Planungs- und Entscheidungsprozessen aber auf allen Verwaltungsebenen erfolgen muss.***
- 4. Das Kabinett beauftragt die unter der Federführung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit eingerichtete Interministerielle Arbeitsgruppe „Anpassung an den Klimawandel“ (IMA Anpassungsstrategie), bis Ende 2020 einen weiteren Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Aktionsplans Anpassung II sowie***

***Vorschläge zu deren Fortschreibung und Weiterentwicklung vorzulegen. Dieser Bericht soll auch eine Auswertung der Vorgehensweisen von Ländern und Kommunen bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels sowie ggf. Empfehlungen zur deren Flankierung im Rahmen der Fortschreibung der Deutschen Anpassungsstrategie und des Aktionsplans Anpassung II umfassen.***

#### **TOP 8: Gesamtkonzept des Bundes für Klimadienste und Dienste zur Unterstützung der Klimawandelanpassung**

Das Gesamtkonzept wird nach intensiver Diskussion – mit einer Änderung – von der IMA (siehe Anlage) verabschiedet: IMA-Beschluss

***Die IMA begrüßt das vorliegende Konzept für ein Gesamtangebot des Bundes für Klimadienste und Dienste zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel (2-Säulenkonzept.) Die IMA würdigt die Vorarbeiten des BMVI und BMUB. Soweit sich aus den Arbeiten im Rahmen von DKD und KlimAdapt Bedarfe für eine ressort- oder behördenübergreifende Erarbeitung von Produkten ergeben, erfolgt hierzu eine Abstimmung in der IMA.***

#### **Dem Ergänzungsvorschlag des BMWi, Herrn Dr.Mundhenke,vom 16.10.2015**

„Herr Mundhenke erläutert , dass das BMWi davon ausgeht, dass der künftige Beratungsumfang der Oberbehörden im Geschäftsbereich des BMWi den Umfang der bisherigen Aktivitäten nicht übersteigt und ein Mittelaufwuchs nicht erforderlich ist. Sofern ein weiterführender Informations- oder Beratungsbedarf seitens der IMA identifiziert wird, werden BMWi und die betr. Oberbehörde prüfen, ob und wie diese Anforderung erfüllt und ob der dadurch induzierte Ressourcenmehrbedarf abgedeckt werden kann.“ Dieser Vorbehalt trifft zudem auch für das BMG zu.

Die intensive Diskussion befasst sich insbesondere mit dem System und der Struktur des KlimAdapt Dienstes und den vorgesehenen Zulieferungen von Leistungen aus dem Behördennetzwerk, hier vor allem den Oberbehörden. BMG gibt an, dass eine dauerhafte Aufgabenwahrnehmung, wie diese im erfolgreichen Netzwerk Vulnerabilität praktiziert wurde, keineswegs dauerhaft abgesichert ist. Der alleinige textliche Hinweis auf die Geltung des Ressortprinzips in Ziff.2.2 erscheint angesichts der optischen Unterordnung des Behördennetzwerkes in die Dienste des KlimaAdapt (Ziff. 3) jedenfalls nicht ausreichend. Es wird daraufhin der Zusatz in Ziff3 aufgenommen „Die IMA übernimmt die Aufgaben einer Steuerungs- und Lenkungsgruppe.“.

#### **TOP 9: Vorabinformation des BMBF über die geplante Förderaktivität „Klimahandeln in Stadt und Region – mit transdisziplinärer Forschung zu Klimaresilienz“**

DLR stellt die aktuelle Fassung der geplanten Förderaktivität vor.Das BMBF plant im Bereich der Forschung zur Anpassung an den Klimawandel eine neue Fördermaßnahme zur Leitinitiative „Zukunftsstadt“ im Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklungen“ (FONA3). „Klimahandeln in Stadt und Region“ als ein Modul in dieser referatsübergreifenden Fördermaßnahme greift das Leitthema „Resilienz und Klimaanpassung“ der Forschungs- und Innovationsagenda der Nationalen Plattform Zukunftsstadt (FINA) auf. Weiterhin trägt dieser Schwerpunkt zu den Zielen der „Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel“ bei. Geplante Themenbereiche in dieser geplanten Förderaktivität zur Anpassung an den Klimawandel sind:

- Sozio-politische Rahmenbedingungen für klimaresiliente Städte und Regionen
- Technische Innovationen zum Schutz vor Auswirkungen des Klimawandels

- Erhalt von ökologischen Dienstleistungen und die klimaangepasste Nutzung von Ökosystemen
- Verringerung der unternehmerischen und regional-wirtschaftlichen Vulnerabilität
- Erhaltung und Verbesserung von Gesundheit und Lebensqualität.

**TOP 10: Vorschlag für ein nationales GCOS-Steuerungsgremium, Präsentation des DWD – Diskussion**

BMVI schlägt vor, dass der IMA die Funktion eines Steuerungsgremiums für die deutschen Beiträge zum globalen Klimabeobachtungssystem (GCOS) übernimmt. Die Klimabeobachtungen in Deutschland und durch deutsche Institutionen sind grundlegend für die Erstellung von Klimainformationen und stellen einen wichtigen Beitrag zum globalen Klimabeobachtungssystem sowie zur Beobachtungs- und Monitoring-Komponente des GFCS dar. Dabei sind die Zuständigkeiten auf verschiedene Behörden des Bundes und Länder sowie auch auf Großforschungs-einrichtungen, vereinzelt auch auf Universitäten, verteilt. Dies erfordert ein ressortübergreifendes Steuerungsgremium. Das von BMVI/ DWD erstellte Papier „Erläuterung zu GCOS und zum Bedarf für eine nationale GCOS-Steuerungsgruppe auf Ressortebene“ wurde in der Sitzung verteilt (siehe auch Anlage). Eine Präsentation und Diskussion wurde aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung der IMA verschoben.

**TOP 11: Berichte aus den Ressorts**

BMUB informiert die IMA darüber, dass der Fortschrittsbericht zur DAS aufgrund unzureichender Haushaltsmittel im Veranstaltungstitel nicht wie geplant im Rahmen einer 1 1/2 tägigen Veranstaltung im ersten Quartal 2016 präsentiert werden kann. Nach Rücksprache mit dem Pressereferat des BMUB ist vorgesehen, den Bericht Ende Dezember 2015 in einem Journalistengespräch gegebenenfalls im Rahmen einer Besichtigung eines geeigneten Projektes vorzustellen. Die Vertreterinnen und Vertreter der IMA sind eingeladen, hierzu Vorschläge zu unterbreiten. BMUB wird die IMA über das weitere Vorgehen unterrichten.

**TOP 12: Sonstiges**

Die IMA vereinbart nachfolgenden Zeitplan

<b>1</b>	IMA Abstimmung Ressort Schlussabstimmung Fortschrittsbericht plus Anhänge (im Umlaufverfahren)	Ende Oktober 10.November
<b>2</b>	Formelle Ressortabstimmung Schlussabstimmung Übersendung der Kabinetttvorlage an ChefBK	Mitte November
<b>3</b>	Kabinettttermin	16.Dezember

Für die nächste IMA Sitzung wurde das erste Quartal 2016 vereinbart.